

	<p>Objekt: Ruine Drachenfels bei Busenberg</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: BS_0037</p>
--	---

Beschreibung

Eine Grafik aus dem Zyklus "Pfälzer Landschaften und Sehenswürdigkeiten" des deutschen Landschaftsmalers Fritz Bamberger. Unten links gestempelt "Nachlass Fritz Bamberger" in der Mitte "Ruine Drachenfels bei Busenberg", oben links in Bleistift die Nr. 13.

Blick von Südosten aus dem Tal auf die Burgruine Drachenfels. Vor dem Felsen sind noch die Reste der Burgmauern zu erkennen. Eine Leiter führt von rechts weiter auf den Felsen hinauf. Gut zu sehen sind die Überreste des Bergfrieds mit der schon genannten Leiter im Inneren. Dieser wird auf Grund seines hervorstechenden Aussehens auch als Backenzahn bezeichnet. Rechts ist der Weg aus dem Tal zur Burg hinauf zu sehen, links beginnt der Wald. Das Aquarell ist in gedeckten Braun-, Grün- und Grautönen gehalten.

Die Felsenburg Drachenfels wurde auf dem gleichnamigen Felsen erbaut. Sie besteht aus einer Vor- und Hauptburg. Schriftliche Quellen und archäologische Befunde datieren die Burganlage auf die Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Burg war ein Lehen des Klosters Klengenmünster. Die Ritter von Drachenfels mussten aufgrund finanzieller Schwierigkeiten die Burg veräußern. Bis 1523 wechselten die Lehnsnehmer mehrmals. 1510 erhielt der Ritter Franz von Sickingen einen Ganerbenteil an der Burg. Franz von Sickingen war 1522/23 Anführer der südwestdeutschen Ritter die sich u.a. aus wirtschaftlichen Gründen im sog. Ritterkrieg (auch „Pfaffenkrieg“ oder Pfälzischer Ritteraufstand) gegen die Landesherren erhoben. Der Aufstand scheiterte schon zu Beginn, während der Belagerung Triers, an dem Heer der Reichsfürstenkoalition. 1523 wurde die Zerstörung der Burg befohlen, da diese als Stützpunkt der Aufständischen gesehen wurde. In den darauffolgenden Jahrhunderten wurde die Burg als Steinbruch genutzt. Steine der Burg wurden für die katholische Kirche sowie für den Bau des Landschlösschens 1778 im Ort Busenberg verwendet. Sie befindet sich in der Nähe von Busenberg im Pfälzerwald in Rheinland-Pfalz. [Kathrin Koch]

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Aquarell

Maße:

HxB: 180 x 215 mm

Ereignisse

Gemalt wann 1864
wer Fritz Bamberger (1814-1873)
wo

Wurde wann
abgebildet
(Ort)

wer
wo Burg Drachenfels (Wasgau)

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Wasgau

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Pfälzerwald

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Rheinland-Pfalz

Schlagworte

- Burg
- Grafik
- Landschaft
- Ruine

Literatur

- Keddigkeit, Jürgen / Thon, Alexander / Scherer, Karl / Übel, Rolf/ Burkhart, Ulrich (Hg.) (2007): Pfälzisches Burgenlexikon. Band 1. A-E. Kaiserslautern, S. 410-428